

**Ein weites Feld.
Neue Perspektiven auf die Aufarbeitung von Diktaturen
in Deutschland und Europa**

**16. Geschichtsmesse der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
29. Februar - 2. März 2024, Ringberghotel Suhl**

Donnerstag, 29. Februar 2024

11.10, 11.40 und 12.30 Uhr	Bustransfer vom Bahnhof Suhl zum Ringberg Hotel
bis 13.00 Uhr	Anmeldung und Registrierung
13.00 – 14.00 Uhr	Mittagsimbiss
14.15 – 14.45 Uhr	Begrüßung und Einführung Dr. Anna Kaminsky, Direktorin der Bundesstiftung Aufarbeitung André Knapp, Oberbürgermeister von Suhl Dr. Sabine Kuder und Michael Wellmann, Bundesstiftung Aufarbeitung
14.45 – 16.45 Uhr	Vortrag Claudia Roth MdB Staatsministerin für Kultur und Medien Podiumsgespräch: „Versteinerte Geschichte“ vs. „Dynamische Erinnerung“ Uwe Neumärker, Direktor der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Euro- pas Sabine Rennefanz, Journalistin und Autorin Claudia Roth MdB Staatsministerin für Kultur und Medien Prof. Dr. Martin Sabrow, Historiker Louisa Slavkova, Direktorin der Sofia Platform Moderation: Korbinian Frenzel, Deutschlandfunk Kultur

16.45 – 17:15 Uhr Kaffeepause

17:15 – 18.00 Uhr **Präsentation: „Die bunte Welt der Aufarbeitung“**

18.00 – 19.30 Uhr Abendessen

19.30 – 21.00 Uhr **Lesung: Die Diktatur im Familiengedächtnis**

Hendrik Bolz alias „Testo“, Rapper und Autor von „Nullerjahre“, und Prof. Ines Geipel, Autorin u.a. von „Umkämpfte Zone: Mein Bruder, der Osten und der Hass“

Freitag, 1. März 2024

9.00 – 10.45 Uhr **Podiumsgespräch: Geschichte für alle – wie können Erinnerungskultur und historische Bildung vielfältig gestaltet werden?**

Cahit Başar, Oberstudienrat, Generalsekretär der Kurdischen Gemeinde Deutschland

Sandra Brenner, Landesjugendring Brandenburg e. V./ Zeitwerk

Luisa Taschner, Grenzhüs Schlagsdorf

Maria Wilke, Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ)

im Gespräch mit Miriam Menzel, Alfred Landecker Foundation

10.45 – 11.30 Uhr Kaffeepause und „Markt der Möglichkeiten“

11.30 – 13.30 Uhr **Parallele Projektpräsentationen und Workshops I**

13.30 – 15.00 Uhr Mittagessen und Mittagspause

15.00 – 16.30 Uhr **Parallele Projektpräsentationen und Workshops II**

16.30 – 17.00 Uhr Kaffeepause

17.00 – 18.00 Uhr **Fortsetzung: Parallele Projektpräsentationen und Workshops II**

18.00 – 19.30 Uhr **Abendessen**

19.30 – 21.00 Uhr **„The Dark Side of the GDR“**

Eine dokumentarisch-musikalische Zeitreise in die 1970er und 1980er Jahre Ost-Berlins

Bibiana Malay und Grit Díaz de Arce

Samstag, 2. März 2024

9.30 – 12.00 Uhr **Gesprächsrunden und Podiumsgespräch: Ein neuer Blick**

Moderation: Blanka Weber, Journalistin

Gesprächsrunde 1: „Ostdeutschsein“ gegen „westliche Dominanz“? Ostdeutsche Selbstwahrnehmung und aktuelle Formen von Identitätspolitik

Bodo Ramelow, Ministerpräsident des Freistaats Thüringen

Linda Teuteberg MdB

Gesprächsrunde 2: „Problemzone“ oder Projektionsfläche? Ostdeutschland aus der Sicht der westdeutschen Mehrheitsgesellschaft

Dr. Alexander Jehn, Direktor der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung

Vanessa Vu, ZEIT ONLINE

Gesprächsrunde 3: Zwischen Hoffnung und Ablehnung. Ostmitteleuropas Blick nach Westen

Dr. Jonila Godole, University of Tirana

Markus Meckel, Ratsvorsitzender der Bundesstiftung Aufarbeitung

Prof. Dr. Karolina Wigura, Universität Warschau, Kultura Liberalna

12.00 Uhr **Schlusswort**

Dr. Anna Kaminsky, Direktorin der Bundesstiftung Aufarbeitung

danach **Mittagsimbiss**

13.00 und 13.50 Uhr **Bustransfer vom Ringberg Hotel zum Bahnhof Suhl**